



540 Asylleistungen in Deutschland

Gut 660 Flüchtlinge warten in der zentralen Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Rheinland-Pfalz auf den Ausgang ihres Asylverfahrens. In der Trierer Einrichtung gibt es eine eigene Krankenstation. Dreimal in der Woche kommen Ärzte zur Sprechstunde ins Haus. Asylsuchende, Bürgerkriegsflüchtlinge oder geduldete Ausländer sind in Deutschland allerdings Patienten dritter Klasse. – Titellayout: Klaus Fröhlich

529 Koalitionsvertrag von Union und SPD

Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) hat Positionen zum Koalitionsvertrag erarbeitet. Darin will sie „sehr selbstbewusst die ärztlichen und psychotherapeutischen Positionen vertreten“. Die Pläne zur Vergabe von Facharztterminen lehnt die KBV ebenso ab wie die Öffnung der Krankenhäuser für ambulante Leistungen.

SEITE EINS

523 Bundesgesundheitsminister:
Offen für ärztliche Lösungen
Jens Flintrop

AKTUELL

526 Steigende Haftpflichtprämien: Bundestag diskutiert Hilfe für Hebammen – Randnotiz – Rechtsreport: Sanktionierung der verspäteten Einreichung von Abrechnungsunterlagen

POLITIK

529 Koalitionsvertrag: Die Kassenärztliche Bundesvereinigung kritisiert „Regulierungswut“
Falk Osterloh

530 Selektivverträge: Nüchterne Bilanz zum Vertragsgeschehen in Brüssel
Thomas Gerst, Sabine Rieser

532 Fachberufekonferenz: Bei der Bundesärztekammer wurde über ein breites Themenspektrum gesprochen
Thomas Gerst

534 Das Gespräch: Peter Liese, gesundheitspolitischer Sprecher der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament, über seine Tätigkeit in Brüssel
Heinz Stüwe

536 Gendergesundheit: Von einer geschlechterspezifischen Betrachtung würden Patientinnen und Patienten gleichermaßen profitieren
Eugenie Ankowitsch, Sabine Rieser

539 Kommentar: Gendermedizin und Krankenkassen – Warum passiert nichts?
Volker E. Amelung, Daniela Chase

THEMEN DER ZEIT

540 Asylleistungen in Deutschland: Flüchtlinge sind Patienten dritter Klasse
Gisela Klinkhammer, Heike Korzilius

544 Menschen ohne Papiere: Wenn sie krank werden, sind sie meist auf ehrenamtliche Helfer angewiesen
Heike Korzilius

546 Arztsein: Einem Arzt, der keine Angst kennt, sollte man nicht trauen
Marcus Schiltenswolf, Martin Sack

548 AQUIK – Ambulante Qualitätsindikatoren und Kennzahlen: Erfahrungen aus einem Kooperationsprojekt im Kinzigtal
Martin Wetzel, Helmut Hildebrandt, Susanne Kleudgen

MEDIZINREPORT

550 Dysphagie: Nötig ist auch eine professionelle instrumentelle Ursachenabklärung im Vorfeld der Therapie
Vera Zylka-Menhorn

551 Kommentar: Blutdruckmessung mittels Pulswellenanalyse – RR reicht nicht mehr
Martin Middeke

552 Studien im Fokus: Psychische Folgen des Rauchstopps – Chronische myeloische Leukämie

Herausgeber: Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung

Verlag: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-0, Fax: 02234 7011-460, E-Mail: verlag@aerzteblatt.de

Redaktion: Deutsches Ärzteblatt, Ottostraße 12, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-120, Fax: 02234 7011-142, Internet: www.aerzteblatt.de, E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de



PERSONALIEN

- 561 Andrea Ablasser:**
Paul-Ehrlich-Nachwuchspreis
Ralf Heyder: Generalsekretär des Verbandes der Universitätsklinika

KULTUR

- 562 Menschen mit Behinderungen:**
Das Museum für Hamburgische Geschichte zeigt die Ausstellung „Geht doch! – Inklusion erfahren“
Judith Meisner

RUBRIKEN

- 556 Briefe – 558 Bücher – 563 Pharma – 564 Börsebius, Impressum – Schlusspunkt**

BEKANNTGABEN

Bundesärztekammer

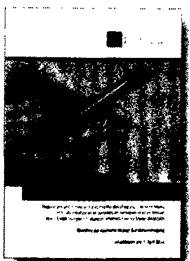
- 554** Beschluss zur Anpassung des Kapitels 5.4.1. der (Muster-)Richtlinie zur Durchführung der assistierten Reproduktion

Kassenärztliche Bundesvereinigung

- 555** Neue Richtlinie: Laborkompendium gibt hilfreichen Überblick zu Beauftragung, Abrechnung, Stufendiagnostik und wichtigen Regelungen

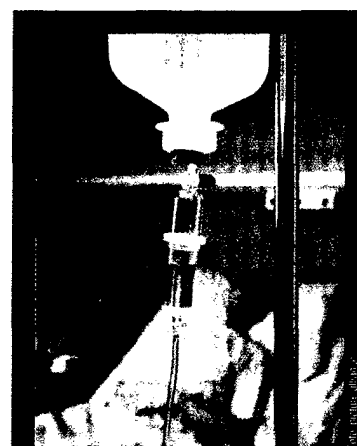
Laborkompendium:

Das aktuelle Laborkompendium der KBV gibt Ärzten einen hilfreichen Überblick zu Beauftragung, Abrechnung, Stufendiagnostik und wichtigen Regelungen im Laborbereich. Es liegt einem Teil dieser Ausgabe als CD-ROM bei und tritt als Richtlinie am 1. April 2014 in Kraft.



MEDIZIN **Impact-Faktor: 3,542**

- 215 Originalarbeit**
Potenziell vermeidbare Krankenhausfälle in Deutschland
Analyse von Einflussfaktoren auf die Raten ambulant-sensitiver Krankenhauseinweisungen
Potentially Avoidable Hospital Admissions in Germany—An Analysis of Factors Influencing Rates of Ambulatory Care Sensitive Hospitalizations
Friederike Burgdorf, Leonie Sundmacher
- 225 Zertifizierte Fortbildung (cme)**
Differenzialdiagnose und Therapie des Tremors
The Differential Diagnosis and Treatment of Tremor
Kai Bötzel, Volker Tronnier, Thomas Gasser
- 224 Diskussion**
Nebennierenrinden-Insuffizienz – lebensbedrohliche Erkrankung mit vielfältigen Ursachen
Bone Mineral Density Is Not Significantly Reduced in Adult Patients on Low-Dose Glucocorticoid Replacement Therapy



215 Vermeidbare Krankenhausfälle

Eine frühzeitige und qualifizierte Versorgung im ambulanten Bereich könnte möglicherweise bei bestimmten Krankheitsbildern einen stationären Aufenthalt verhindern. Friederike Burgdorf und Leonie Sundmacher analysierten potenzielle Einflussfaktoren auf die Raten ambulant-sensitiver Krankenhauseinweisungen.

225 Tremor

Der Tremor ist die häufigste Bewegungsstörung. Kai Bötzel und Koautoren erläutern diffe-



renzialdiagnostische Strategien für die häufigsten Tremorsyndrome und zeigen Therapiemöglichkeiten auf.

Die Artikel der Rubrik Medizin sind über unsere englischsprachige Online-Zeitschrift *Deutsches Ärzteblatt International* u. a. in folgenden Datenbanken indiziert: Medline, PubMed, Science Citation Index, Embase, Scopus, PsycInfo.